



INTERNATIONALER FACHVERBAND  
GESTALTENDER SCHMIEDE E.V.



newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter  
newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter

aktuell

**Newsletter 15/2016**

## **<<Die Nacht der Schmiedefeuier in Aarbergen Oktober 2016>>**

Eine Erlebnismacht rund um das Schmieden zum Zuschauen und Selbermachen.

Die Aarbergener „Nacht der Schmiedefeuier“ hat sich mittlerweile zu einem beliebten Treffpunkt für alle entwickelt, die das Schmiede-Ambiente lieben. Die Schmiedefeuier glühten vergangenes Wochenende und es wurde geschmiedet was das Eisen hält. Auch die Kleinsten waren beim Kinder-Schmieden am Werk. Um 16.00 Uhr wurden die Feuer angesteckt und um 23.00 Uhr ging die Veranstaltung langsam zu Ende.

Rund um die Schmiede bot der traditionelle Herbstmarkt hausgemachte Spezialitäten aus der Region. Ein weiteres Highlight stellte die Kunstaussstellung dar. Künstler von der Kulturvereinigung waren eingeladen ihre Bilder und Skulpturen vorzustellen und zu präsentieren. Dabei konnten sich die Besucher von Materialien, Farben und Formen inspirieren lassen.

Des weiteren wurden auch Friedensnägel geschmiedet, Schmieden für den Frieden, eine weltweite Aktion der Schmiede, gegründet von dem Schauspieler Heinz Hoenig. Als dieser in diesem Sommer 3 Wochen lang gemeinsam mit Rüdiger Schwenk schmiedete, war er begeisterter Besucher des Passavant Waldschwimmbades. Von dem Erlös der Friedensnägel (pro Nagel 100,00 Euro) werden 75,00 Euro an den Schwimmbad-Förderverein gespendet. Die Nägel wurden als Symbol des Friedens in den Friedensbaum geschlagen.

Für das leibliche Wohl der ca. 200 Besucher sowie 13 Aussteller, sorgte ein deftiges Schmiedeessen. Hier ein paar bildliche Eindrücke:



**Seite 2**

newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter  
newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter



INTERNATIONALER FACHVERBAND  
GESTALTENDER SCHMIEDE E.V.



newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter  
newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter

aktuell

**Newsletter 15/2016**

## <<Bericht des Wiesbadener Kuriers vom 17.10.2016>>

Mit Kraft und Verstand am Amboss  
KETTENBACH.

Was da an Hämmern in Rüdiger Schwenks Schmiede an der Wand hängt, imponiert alleine schon wegen der Anzahl. Rund 250 Stück besitzt er, meist zwischen einem und zwei Kilo schwer. Mal leuchtet der Stiel hoch hell, mal ist das Holz bereits abgegriffen und dunkel. „Da ist für jeden etwas dabei, sagt der Meister. Ein breites Sortiment an Hämmern ist nötig angesichts der Vielzahl von Besuchern bei der „Nacht der Schmiedefeuere“ am Kettenbacher Triebweg. Jeder Gast, der möchte, darf bei der etablierten Veranstaltung an einem Amboss stehen und sein Talent als Schmied erproben. Es werden auch Nägel für das von Schwenk geleitete Projekt „Schmieden für den Frieden“ an diesem Abend hergestellt, von denen jeder 100 Euro kostet, 75 Euro davon gehen an den Förderverein des Michelbacher Freibades. Zudem schmieden Profis eine Spitzhacke.

Rundeisen wird zur Schnecke geformt

Doch die Neulinge im Handwerk fangen kleiner an. Ein ausgefülltes Formular, Sicherheitsbelehrungen, Schürze und Brille sind Pflicht für alle. Dann besteht die erste Aufgabe darin, einem Rundeisen Kanten zu verleihen. Das wird angespitzt, ehe es zu einer Schnecke geformt wird. „Immer alles bei 1100 Grad. Man muss ein Gefühl dafür bekommen“, erklärt Schwenk im Schein von vier Essenfeuern. Jens Tyslik hat nach rund 20 Minuten den Bogen aus dem Eisen raus und es vierkantig geformt. „Man braucht schon Kraft, erzählt der 23-jährige Student der Elektrotechnik. Doch die körperliche Belastung sei in Ordnung und ohne „Geschick und Verstand“ sei ebenfalls nichts zu erreichen ist ihm klar geworden. Dem Laufenseldener gefällt, was sich Kunstvolles mit einem Hammer gestalten lässt. Geschmiedete Eiche, Rosen und Schmetterlinge sind zum Beispiel auf dem kleinen Herbstmarkt zu entdecken, der ebenso zur Nacht der Schmiedefeuere zählt. Dekorationen, geräucherte Forellen, Metallgravuren und alte Fliesenstücke aus dem Freibad sind weiterhin im Angebot. Eine Kunstausstellung gehört gleichfalls zum Konzept, wobei Hufeisennägel eine Verbindung zum Schmieden schaffen. Aus den Nägeln hat ein Kolumbianer mit dem Künstlernamen Gabriel Figuren wie einen graziilen Tänzer kreierte und mit Restmetallen verziert. „Upcycling“ heißt das Prinzip dahinter, es setzt auf die Wiederverwertung von Wertstoffen, erläutert Aria Maria Daza Rincón, die aus Kolumbien stammt und in Heimbach lebt. „Das ist unser gemeinsamer Nenner“, sagt sie über das ethische Prinzip und präsentiert Vogel-Mobiles aus Rest- und Treibholz, die ein anderer Landsmann angefertigt hat. Daza Rincón selbst praktiziert Punktmalerei, wie sie Naturvölker kennen. Gemälde sind außerdem zu besichtigen, etwa von Traudel Collet, die die Kulturvereinigung Aarbergen repräsentiert. „Die weibliche Seite des Schmiedefeuers“ hat sie mit drei Tänzerinnen festgehalten. So steht das Bild in Beziehung zur Nacht der Schmiedefeuere, in der nicht nur die Hämmer auffallen. An Zangen besitzt Schwenk „vielleicht 400“ Exemplare. „Die Zange ist die verlängerte Hand des Schmieds“, betont er.

Der Veranstalter der Schmiedenacht, Rüdiger Schwenk (links), zeigt mit Sandro Schmidt am Amboss, wie das Handwerk funktioniert.



Foto: Thorsten Stötzer

**Seite 3**

newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter  
newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter · newsletter